

MEDIENINFORMATION

Sicherheitsmassnahmen beim Bürgenstock bleiben vorerst bestehen

Im Zusammenhang mit den diplomatischen Gesprächen auf dem Bürgenstock stehen die Sicherheitskräfte weiterhin im Einsatz. Die Einschränkungen gelten nach wie vor.

Hochrangige Vertreter verschiedener Staaten treffen sich derzeit auf dem Bürgenstock, um die diplomatischen Verhandlungen zur Umsetzung der Friedens-Absichtserklärung zwischen den USA und dem Iran fortzuführen. Momentan ist noch unklar, wie lange die Gespräche andauern. Bis zum Ende der Gespräche werden die bestehenden Sicherheitsvorkehrungen und die Einschränkungen aufrechterhalten und bei Bedarf an die Lage angepasst.

Über die Kosten für die Sicherheit wird erst nach Abschluss der Verhandlungen auf dem Bürgenstock Gewissheit herrschen. Aktuell steht weiterhin der Einsatz im Fokus. Die Kostenverteilung wird zwischen den beteiligten Stellen diskutiert. Erste Gespräche dazu wurden geführt. Der Kanton ist zuversichtlich, dass mit dem Bund und den einladenden Staaten eine einvernehmliche Lösung erzielt wird.

Über Fragen zum weiteren Verlauf der Gespräche sowie zu deren Organisation informiert das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) auf seiner Webseite.

Der Kanton Nidwalden dankt der Bevölkerung für ihr Verständnis und ihre Geduld während dieser aussergewöhnlichen Situation. Ebenso gilt ein grosser Dank den Einsatzkräften sowie allen beteiligten Partnerorganisationen für ihren anhaltenden Einsatz. Weitere Informationen zu den Sicherheitsvorkehrungen erfolgen, sobald neue Erkenntnisse vorliegen.

Die Infos zu den geltenden Einschränkungen sind unter www.nw.ch/abkommen verfügbar und werden laufend aktualisiert.

RÜCKFRAGEN

Medienstelle Kantonspolizei Nidwalden, Telefon +41 79 348 66 27, E-Mail: medien.kapo@nw.ch

Stans, 21. Juni 2026 / 10:30 Uhr